

Ich liebe nur dich!!!

Hinata/Narutostory

Von MelMerio

Kapitel 1: 1.Kapitel: Warum jetzt?

„Hey Hinata warte doch mal!“ Hinata drehte sich etwas verschreckt um und erblickte einen Jungen, der den Berg in Richtung Hinata hinauf lief. „Naruto...? Was machst...denn du hier?“ Als Naruto endlich bei Hinata ankam, war er völlig außer Atem. Er stützte sich auf seinen Knien ab, um nach Luft schnappen zu können. „Warum bleibst du denn nicht...stehen? Seit vorhin lauf ich dir...schon hinter her!“ Hinata zögerte. Sie brauchte jetzt eine richtig gute Ausrede. „Ähmm...na ja!“ >„Oh nein! Was soll ich denn jetzt bloß sagen?“< „Also weißt du...ich...ich habe dich nicht gehört, als du...gerufen hast!“ „Hinata sei ehrlich! Du hast mich vorhin gesehen, als ich aus dem Geschäft raus kam! Ich habe dir sogar zu gewunken und dann bist du auf einmal weggerannt!“ Naruto stellte sich richtig auf und sah zu Hina. Hinata errötete auf der Stelle und versuchte sofort Narus Blick auszuweichen. Ihr Herz zersprang ihr fast, so sehr schlug es. Naruto lächelte als er es bemerkte. „Hina wusstest du eigentlich, dass du süß aussiehst wenn du rot wirst?“ Hinata schaute kurz auf, ignorierte kurz was Naru gesagt hatte und sprach schüchtern: „Weißt du...ich muss jetzt...los! Bis dann!“ Im nächsten Moment rannte Hinata so schnell sie konnte von dannen. „Aus diesem Mädchen wird man auch nicht schlau!“, sagte Naru zu sich und ging gemächlich den Berg wieder hinab. >„Ich habe das einfach nicht mehr ausgehalten! Sein Lächeln, seine sanfte Stimme! Mein Herz hat gepocht, als ob ich gleich ich Ohnmacht fallen würde! Und als letztes...sein Kompliment! Seit er wieder hier in Konoha ist, fühle ich mich so anders! Vor 2½ Jahren war er mit Jiraija aufgebrochen! Damals war ich sehr in ihn verliebt, doch jetzt, wo ich die Jahre über nur gebetet habe, dass er wieder heil zurück kommt, kommt es mir vor, als ob ich nur noch jede Sekunde an ihn denken könnte! All die Jahre hat er mich nicht bemerkt und jetzt, was ist anders als früher?“< Hinata musste den eben gewordenen Moment noch einmal durchgehen. Ihr war das alles zu viel. Momentan schenkte Naruto nämlich Hinata sehr viel Aufmerksamkeit aber warum? Könnte es sein das Naru etwas für Hina empfand? Denn dann hätte Hinata endlich die Chance ihm näher zu treten. Nie hatte sie jemand anderen gemocht oder sich gar in wen anders verliebt. Hinata folgte mit gesenktem Kopf der Straße bis zum Wald. Nachdem sie ihn betrat ging sie einige Meter bis zu einer großen Wiese, welche übersät war mit tausenden von Blumen, die man mit Mühe nur hätte zählen können. Hina legte ihr Tasche beiseite und ließ sich rückwärts ins Blumenmeer fallen. Ihre Arme waren weit von ihr ausgebreitet. Sie starrte in den Himmel und beobachtete die Vögel die vorbei zogen. „Wie unbeschwert ihr Leben sein muss?“

Mit zwei Fingern der rechten Hand griff sie, ohne hinzusehen, eine Blume. Sie hielt sie sich über ihr Gesicht und betrachtete diese. „Oh ein Gänseblümchen! Zierlich und doch zugleich wunderschön!“ Hina warf darauf sie von sich weg. „Ich werde nie wie ein Gänseblümchen erblühen, geschweige denn wie eine Rose!“ In Hinas Augen bildeten sich Tränen. Ein nach der anderen flossen ihre Wangen hinunter. „Warum ich?“

In der selben Zeit bei Naruto. Er saß eigentlich wie immer an seinem Nudelsuppentresen und aß genüsslich seine Suppe. „Man wie habe ich das vermisst!“ „Also bei mir bist du immer willkommen!“, entgegnete der Koch. „Danke, weiß ich zu schätzen! Ähmm wo wir schon dabei sind bitte noch eine!“ „Kommt sofort!“ Und so verschwand der Koch in der Küche. Plötzlich fasste jemand Naru auf die Schulter. „Na Naruto! Du alter Vollidiot! Stopfst dich wieder voll?“ Als er die Stimme hörte war ihm sofort bewusst, wer es war. Naru wagte es nicht sich umzudrehen, denn er hätte nie damit gerechnet ihm irgendwann wieder gegenüber zu stehen. Narus Blick war gesenkt. „Sasuke bist du das?“ „Hmm mal scharf nachdenken! Nee weißt du! Ich sehe nur so aus!“ Naruto sprang auf und drückte Sasuke heftig gegen eine Wand. „Vollidiot also SASUKE? Seit wann bist du wieder in Konoha?“ „Seit ungefähr einen halben Jahr!“ Naru wurde wütender und presste ihn noch fester an die Wand. „Warum hast du dich nicht schon früher geoutet? Ich dachte du wärst zu Orochimaru übergewechselt! Außerdem bin ich schon seit 2 Wochen wieder hier!“ „Warum sollte ich! Du bist es doch nicht wert extra zum begrüßen zu kommen Naruto!“ Naru schleuderte Sasuke nach draußen, welcher

normal auf seinen Füßen landete. „Zwei Jahre Training und du bist nicht stärker geworden! Ich wieder rum 3mal so stark! Tja Loser bleibt Loser!“ „SASUKE!“

Naru steuerte geradewegs auf Sasu zu, um ihm seine Faust in den Magen zu rammen. Doch Sasuke sprang mühelos hoch aufs Dach eines Gebäudes. „Ach ja! Ich habe dich während der zwei Wochen beobachtet! Scheinst so als ob du mit Hinata etwas anfangen willst!...Naja ganz ohne ist sie ja nicht! Was 2 Jahre ausmachen können bei einigen Leuten!“ „LASS SIE IN RUHE SUSUKE!“ Naru sprang nun ebenfalls hoch, doch Sasu war schon längst auf einem anderen Dach. „Naruto ich habe keine Lust gegen dich zu kämpfen! Hmm und um Hinata brauchst du dir keine Sorgen machen! (sie gehört dir)

Sie ist einfach nicht meine Kragenweite! Ich habe außerdem genug mit Sakura zu tun! Obwohl zwei Frauen ist schon ne tolle Vorstellung!“ Sasuke lachte sich eins. Narus Gesicht lief immer mehr rot an vor Wut. „SASUKE HAU AB! SONST KANN ICH FÜR NICHTS GARANTIEREN!“ „Schon gut, schon gut! Ich bin ja weg! Übrigens viel Glück! Ich glaub mal du kannst es brauchen!“ In der nächsten Sekunde war er verschwunden. Naruto schaute ihm nach. „Besser für ihn!“ Naru setzte sich danach wieder an den Tresen. „Nichts als Ärger mit dem Typen! Hab heute zum ersten Mal seit einer Ewigkeit gesehen und dann das! ER MUSSTE MICH AUCH PROVOZIEREN!“ Naruto schlug mit seinen Fäusten auf den Tisch, so dass die Schüssel umfiel. „Aber was er über Hinata sagte? Warum wurde ich nur deswegen zu wütend? Sie ist nicht meine Freundin und hat auch so nur wenig mit mir zu tun! Immer wenn ich mit ihr reden will, läuft sie davon oder tut so als ob sie abwesend wäre! Was soll ich tun!“ Als er aufblickte, sah er wie der Koch und die Kellnerin vor ihm an den Tresen gelehnt waren und ihm mit Begeisterung zu hörten. Naru erschrak und wich zurück. „Hey nicht so ängstlich! Rede ruhig weiter, wir hören gerne zu! Außerdem ist deine Suppe fertig, aber wollt'n dich in deinem Gefasel nicht stören, also haben wir sie dir hier hingestellt!“, sprach der Koch und reichte ihm zwei Stäbchen. „Das hört sich alles so wie in einer Romanze an! Wer ist denn diese Hinata? Ist das deine Freundin?“ Naru

schlang sein Essen runter und sprach etwas histärisch: „Was wollt ihr alle von mir! Nein ist sie nicht! Ich kenn sie seit der Ninjaschule, doch irgendwie ist sie mir meistens sehr fremd! Zufrieden?“ „Nee eigentlich nicht, aber egal! Und wer ist der Sasuke, den du eben fertig machen wolltest?“ Die Kellnerin konnte einfach nicht genug bekommen und fragte endlos weiter. Naru wurde das alles zu viel. Über seinen Kopf schwebten Fragezeichen und so beschloss er einfach raus zu torkeln. „Hey warte doch! Ich will einen Roman schreiben! Deine Story wäre echt genial! Komm doch zurück!“ Dies hörte Naru nicht mehr, denn er verließ in diesen Augenblick den Raum.